



SCHULBLATT 2020/2021



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
«Kreativ» gerüstet.....	2
Rückblick, Ausblick, Einblick, Tiefblick.....	3
Und wehe wenn sie losgelassen werden.....	5
Bilderbucherzählen im Kindergarten	6
Einsichten in die bunte, bewegte Welt des Kindergartens.....	8
Silberwiis – Familien-Weihnachtskonzert.....	10
Keine(r) zu klein, ein Picasso zu sein	11
Upcycling – oder wie aus Unbrauchbarem Neues entsteht	12
Unsere Spiele-/Gamer-Nacht.....	14
Sport for Kids.....	15
Rückblick Oberstufenprojekte Religion	16
Schulleitung, Schulsekretariat, Schul- und Kreisschulrat.....	18
Lehrpersonen Flüelen 2020/2021	19
Schulbesuchstage 2020/2021	20
Mutationen im Lehrerteam	21
Gratulation!	21
Schulhäuser, Hauswart und diverse Kontakte.....	22
Schulgottesdienst-Plan Flüelen 2020/2021	23
Ferienplan der Schule Flüelen Schuljahr 2020/2021	24

Impressum

Auflage/Druck	1'250 Exemplar / Gisler Druck, Gisler 1843 AG, Altdorf
Redaktion	Martina Gisler
Gestaltung Titelblatt	Gisler Druck, Gisler 1843 AG, Altdorf
Verteiler	alle Haushaltungen der Gemeinde Flüelen, Lehrpersonen, Bildungsdirektion Uri, verschiedene Amtsstellen
Homepage	www.flueelen.ch/schule

Titelbilder: Impressionen Bautag Pausenplatz Gehen

«Kreativ» gerüstet

Liebe Leserinnen und Leser

Was sich in den letzten Monaten in der Schweiz und weltweit zugetragen hat, muss ich Ihnen nicht im Detail erzählen. Im Zuge der Corona-Pandemie musste sich unsere Gesellschaft, darunter eben auch der Schulbetrieb, auf eine komplett neue Lebenssituation einstellen. Ich möchte Ihnen aus Sicht des Schulrates in groben Zügen erläutern, wie man die neue Herausforderung eines «teilweise» Lockdowns und der daraus folgenden Umstrukturierungen an der Schule Flüelen miterlebt hat. Als die ersten Anzeichen möglicher schweizweiter Einschränkungen im Monat März bekannt wurden, wurde eine «Taskforce» - bestehend aus Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen - formiert, um die ersten Massnahmen von Seiten des Kantons möglichst rasch umzusetzen. Schulleitung und Lehrpersonen setzten diese Vorgaben aktiv und pragmatisch für einen funktionierenden Fernunterricht um. Die Lehrpersonen konnten sich rasch auf die neue Situation des Fernunterrichts einstellen. Dies war nur durch einen beträchtlichen Mehraufwand inklusive Wochenendarbeit möglich. Dies ging aus Schulrats-sicht erfreulicherweise ziemlich zügig und gut organisiert von statten; die ersten Sofortmassnahmen griffen. Die Schülerinnen und Schüler holten die Materialien gestaffelt in der Schule ab und sie wurden von Anfang an mit klar strukturierten Wochenplänen bedient.

Vor allem auf der Oberstufe bediente man sich an den Möglichkeiten der digitalen Medien. So hielt z.B. in der Oberstufe die Videokonferenz für Unterrichts-Inputs Einzug. Zunehmend wurde das Aufgeben von Aufgaben, Kontrollen und Feedbacks über die digitalen Kommunikationskanäle abge-

wickelt. Digitale Medien erhielten innerhalb kürzester Zeit einen viel höheren Stellenwert. Was lange schon fast verteuftelt wurde, so sehen wir jetzt, wie wichtig sie sein können.

Fazit zur ersten schwierigen Phase bis zu den Frühlingsferien 2020: Nur durch aktives Handeln und auch einer Portion Kreativität gelang die schnelle Umsetzung vom Regelunterricht in der Schule hin zu einem pragmatischen Fernunterricht zu Hause. Von Seiten der Lehrerschaft, Schulleitung, Schulsekretariat wurde das Möglichste gemacht, um einen nach dem Lehrplan angepassten Fernunterricht zu gestalten. Insbesondere von Seiten der Lehrpersonen hört man grossmehrerheitlich, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben von Beginn an fristgerecht und vollständig eingereicht haben. Dies nicht zuletzt dank der Unterstützung seitens der Eltern von zu Hause aus. Die operative Führung und das Zusammenspiel von Schulleitung, Sekretariat, schulhausverantwortlichen Personen und eine aktive und kreative Lehrerschaft zeigt, dass Unterricht mit den bestehenden Strukturen auch in Krisenzeiten funktioniert. Man darf sagen, dass die Schule Flüelen auch für zukünftige Herausforderungen gerüstet ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Angestellten der Schule Flüelen für ihr herzhaftes Engagement und ihren Zusammenhalt zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler aus Flüelen und Sisikon.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Durchstöbern des Schulblattes 2020/2021.

Ralph Wyrsh, Schulratspräsident

Rückblick, Ausblick, Einblick, Tiefblick

Freitag, 13. März 2020. Der Bundesrat erlässt schweizweit eine Schulschliessung und läutete damit die Fernunterrichtsphase ein. Unsere Schule ging an die Arbeit, zeigte vollen Einsatz und machte das Beste daraus. Etwas später schon verwandelte sich die Schule zu einem eingespielten Fernunterrichtsbetrieb! Es funktionierte: Aufgabe um Aufgabe, Blatt um Blatt, Mäppchen an Mäppchen, Videokonferenz an Videokonferenz! Kein Kindergesicht, keine direkten Rückmeldungen, kein direktes Eingehen auf Fragen; auch kein Kinderlachen, kein Kinderlärm im Schulhaus, keine Streitigkeiten, kein Rennen durchs Schulhaus, kein «Salü Frau Rosenkranz», kein..., kein..., eben keine Menschen, kein wirkliches Schulleben!

Schule als Begegnungsstätte

Hauptantrieb, um als Lehrerin/Lehrer zu arbeiten, ist der Mensch. Mit Menschen zu arbeiten heisst, sich für die Eigenheiten, eben für die Vielfalt der Menschen, zu interessieren, um mit den Menschen auf Entdeckungsreisen zu gehen. Wissensvermittlung ohne menschliches Gegenüber verkommt zur Abfüll-Aktion. Dazu einen Ausschnitt aus einem Lehrpersonengespräch: «In der Zeit des Fernunterrichts hat «man» uns die Kinder und Jugendlichen weggenommen und das geht einfach gar nicht!» Dazu kamen viele Bemerkungen von Schülerinnen und Schülern, so etwa: «Das hätte ich auch nie gedacht, Frau ..., dass ich mal sagen würde, dass ich Sie vermisse!» Oder ein Oberstufenschüler zu seinem Lehrer: «Ich vermisse Ihre Erklärungen!». Zudem vermissten Kinder und Jugendliche ihre Kameradinnen und Kameraden. Schule ist längst nicht nur Wissensfabrik, sondern in einem grossen Mass menschliche Begegnungs- und Gemeinschaftsstätte.

In der Fernunterrichtszeit war viel Lob gegenüber den elektronischen Hilfsmitteln zu hören. Das ist ja schön und gut, ein berechtigtes Lob an die Technik, aber nicht mehr.

Wie geht Lernen?

Lernen erfordert menschlichen Austausch und Resonanz, eben ein Gegenüber, das reagiert. Velofahren kann erklärt und geübt werden; die Überzeugung, beim Stopp zu halten, braucht auch mal ein Kompliment, wenn angehalten wird, einen Seufzer, ein Angstgefühl eines Gegenübers, wenn nicht angehalten wird, und eine Besprechung danach.

Lernen heisst, Neues entdecken und wagen. Um eben auch mal in unsichere Gefilde zu treten, braucht der Mensch verständnisvolle und verlässliche Begleitung. Es braucht Menschen, die einen mögen, unterstützen und wertschätzen und die an einen glauben. Nur so können sich Menschen jeweils mutig und neugierig in die nächste Lern- und Entwicklungszonen begeben, immer wieder, egal in welchem Alter und in welchem Bereich. Etwas Entdecken, Neues in Angriff nehmen, mal über die eigene Unbeholfenheit lachen können, ist einfacher und schöner, wenn wir es gemeinsam tun.

Das «Kerngeschäft»

Dank dem Fernunterricht erhielten wir die Gelegenheit, über unser Kerngeschäft nachzudenken, denn dieser Fernunterricht war nicht unser Beruf. Die Wissensvermittlung, die auf Blättern, in Mäppchen, Dosiers und im Internet zur Verfügung steht, ist ja eines. Viel bedeutsamer für das Lernen ist die direkte Begleitung von Kindern und Jugendlichen, das Entdecken von Neuland und das Schaffen von individuellen Lern- und Entwicklungszonen. Das ist

das Kerngeschäft. Dazu braucht es, wie ein altes afrikanisches Sprichwort sagt: «... ein ganzes Dorf», in unserem Fall eine ganze Schulgemeinschaft, also möglichst viele verschiedene Menschen.

Ermutigung ist wichtig für das Lernen

Schulerfahrungen haben wir alle gemacht und wir wissen, dass Testsituationen und Noten schnell zu Unsicherheiten und Stress führen können.

Die Schule Flüelen setzt sich seit der Einführung Lehrplan 21 mit einer förderorientierten Beurteilung auseinander. Beurteilen heisst, Resonanz/Rückmeldungen auf erbrachte Leistungen zu geben bzw. zu erhalten. Bei der förderorientierten Beurteilung geht es um die Überzeugung: Lernen gelingt, wenn Schülerinnen und Schüler von ihrem Umfeld gefördert werden (statt getadelt und zurechtgewiesen). In Situationen, wo Schülerinnen und Schüler für erbrachte Leistungen «nackte Noten» erhalten, beziehen Schülerinnen und Schüler diese meist auf sich als Person. So hört man dann: «Ich bin gut in der Schule, ich bin schlecht in der Schule!». Menschen verknüpfen Noten mit einer persönlichen Wertung. Sie erfahren Noten als Beurteilung ihrer Person im positiven wie im negativen Sinn. Das Selbstwertgefühl wird dementsprechend beeinflusst. Solche Erfahrungen setzen sich im Gehirn fest und prägen uns und das Lernen. Liebe Leserin, lieber Leser, treibt Ihnen der Gedanke an Präsentationen, Prüfungen, Vorträgen vor vielen Leuten Schweissperlen auf die Stirn? Das könnten Erfahrungen aus Ihrem Beurteilungs-Leben sein.

Beurteilungssituationen wirken stärkend, wenn Schülerinnen und Schüler (und übrigens auch Eltern) merken, dass es um eine aktuelle momentane Standortbestimmung und um eine Rückmeldung geht auf das,

was das Kind/der Jugendliche im Moment im Stande ist zu zeigen. Es gilt, sich nach der Beurteilung mit der Frage auseinander zu setzen, was der Schüler/die Schülerin eigentlich begriffen bzw. nicht begriffen hat und warum? Dies ist dann sinnvollerweise der Ausgangspunkt, um neue Ziele zu setzen. Die Frage nach dem «Nichtbegriffen haben» bzw. dem «Begriffen haben» und dem «Warum» darf nicht auf die Person zielen, sondern auf die Umstände, die dazu geführt haben. Das ist der förderorientierte Ansatz mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu stärken und zu motivieren, in die nächste Lern- und Entwicklungszone einzutreten. Damit kann ein Verständnis geschaffen werden, dass Menschen per se ständig dazulernen und zwar lebenslang. Klar, dass Vergleiche damit nicht weggeschaffen werden können. Es reicht aber, darauf hinzuarbeiten, es als eine Selbstverständlichkeit zu betrachten, dass mal jemand schneller bzw. weniger schnell begriffen hat und ein anderer in diesem, bzw. in einem anderen Bereich talentierter ist oder eben nicht. Das ist normal, wir alle sind verschieden.

Als Leiterin der Schule Flüelen bin ich stolz auf das Lehrpersonenteam. Es ist uns gelungen, uns ausdauernd und intensiv in solche pädagogischen Auseinandersetzungen hineinzubegeben.

Die Corona-Zeit liess die Welt aufforchen. So verlieh das Wort «systemrelevant» Dingen einen Wert, welche vor lauter Konsum, Wohlstand, Technik und Freizeit, gerne in Vergessenheit geraten. Ich bin überzeugt, dass der Mensch, das gegenseitige Sorge tragen, Aufmerksamkeit und Beherrtheit äusserst systemrelevant sind. Oder nicht?

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Schulinteressierte, es ist noch unsicher, ob wir das Schuljahr 2019/2020 mit

einer öffentlichen Schulschlussfeier abschliessen können. Eines ist aber sicher, wir lassen uns das Feiern nicht nehmen und gestalten ganz bestimmt einen würdigen internen Abschluss. Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen, sonstiges Schulpersonal, der Schulrat und ich als Schulleiterin haben eine lebendige Schulgemeinschaft zu feiern.

Ihnen allen wünsche ich einen stimmigen Sommer mit viel Zeit, sich an systemrelevanten Dingen, also an den Menschen zu erfreuen. An die Eltern seien die allerletzten Worte gerichtet: Ganz herzlichen Dank für Ihre Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in die Schule Flüelen, und also dann bis im Herbst! Wir freuen uns auf Ihre Kinder.

Doris Rosenkranz, Schulleiterin

Und wehe wenn sie losgelassen werden...

Ende November 2019 besammelten sich frühmorgens rund 110 Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Gehren auf dem oberen Pausenplatz. An diesem Schultag waren mal Schaufeln, Schubkarren, Pickel und dergleichen gefragt. Motiviert und wirklich kaum zu bremsen, leisteten die Schülerinnen und Schüler hervorragende Arbeit. Jetzt konnten sie mal anpacken und den eigenen Kräften freien Lauf lassen. Angeleitet durch Mitarbeiter der Firma Enz, Gartenbau, und Ecovia, Pausenplatzgestaltung, galt es, den ganzen Tag präzise handwerkliche Arbeiten zu erledigen, Kies einzufügen, Masten für Spielgeräte zu betonieren, Schreinerarbeiten für Sitzbänke zu erledigen, Bepflanzungen anzubringen und vieles mehr. Impressionen:

Die Pausenplatzgestaltung Gehren zielt auf eine naturnahe und ökologisch bedeutsame Gestaltung, gepaart mit verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche. Die Jugendlichen werden ins Projekt einbezogen. Der Bautag im November 2019 war der erste wichtige Schritt. Während des Schuljahres 2020/2021 werden verschiedene Veranstaltungen und Projektstage zum Thema «Natur macht Schule» stattfinden. So beginnen wir das neue Schuljahr am 17. August mit einem Kickoff-Tag. Während des Schuljahres werden regelmässig weitere Projekte stattfinden, begleitet von Lehrpersonen und Fachleuten.



Bilderbucherzählen im Kindergarten

Am 13. Dezember gingen alle Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe den Kindergarten besuchen. Während einer Lektion durften wir den Kindergartenkindern von Herrn Aschwanden und Frau Gisler eine Weihnachtsgeschichte erzählen. Wir stellten den Kindergartenkindern die Bücher in Mundart vor, besprachen mit ihnen die Bilder und stellten den Kindern Fragen, damit sie auch Spass an den Erzählungen hatten. Den Kindern von Frau Gisler hat es sehr gefallen. Ich fand schön, dass die Kinder zugehört haben und auch sehr interessiert gewirkt haben. Mich hat beeindruckt, wie gut sie schon zählen können und wie lieb sie miteinander umgehen. Ich denke, die Kindergartenkinder hatten sehr viel Freude an unserem Besuch und daran, dass wir mit ihnen gespielt haben nach dem Geschichtenvorlesen. Ich hätte es toll gefunden, wenn wir vielleicht einen ganzen Nachmittag zu den Kindergartenkindern hätten gehen können. Aber auch so fand ich es eine sehr gute Idee und ich hoffe, wir machen wieder einmal so etwas. Abschliessend würde ich sagen, dass es eine der besten Deutschlektionen bis jetzt war.

Nils



Am 13.12.19 ging die 1. Oberstufe vor der Pause in den Kindergarten. Die Woche vorher hatten wir nämlich ein Weihnachtsbilderbuch ausgewählt. Meines hiess «Was glitzert da im Schnee?». Dieses Buch mussten wir in Dialekt übersetzen und versuchen, die Geschichte kinderfreundlich zu erzählen. Wichtig war, dass wir Fragen stellten und langsam redeten. Am Tag im Kindergarten sassen schon alle Kinder neugierig im Kreis als wir hereinkamen. Ich war bei Herrn Aschwanden, die andere Hälfte der Klasse bei Frau Gisler. Zuerst stellte jede/jeder sein Buch in der Runde vor. Als die Buchvorstellungsrunde vorbei war, konnten die Kindergartenkinder zu ihrem «Wunschbuch» gehen. Immer zwei Kinder wählten ein Buch aus. Als alle Grüppchen einen ruhigen Platz gefunden hatten, erzählten wir unsere Geschichte in Mundart. Das machten wir noch ein zweites Mal mit zwei anderen Kindern. Als wir fertig erzählt hatten, konnten wir noch mit den Kindergartenkindern spielen. Meine zwei wollten kneten. Sie haben mir Essen zubereitet. Leider war die Zeit schnell vorbei. Ich freue mich auf das nächste Kindergartenprojekt.

Lena



Am Freitag, 13. Dezember, besuchten wir mit unserer halben Klasse und Frau Epp den Kindergarten Matte. Die andere Hälfte der Klasse besuchte mit Frau di Pasquale den Kindergarten Gehren. Die Kindergartenkinder haben sich alle mit ihren Namen vorgestellt und wir uns auch. Ich glaube, es waren etwa 18 bis 20 Kinder. Unsere Aufgabe war, den Kindern aus unseren Weihnachtsbilderbüchern zu erzählen. Ich hatte eine Geschichte, die hiess «Wie weihnachtelt man?». Ich habe zwei Kindern die Geschichte erzählt. Wir hatten es sehr lustig. Ein Knabe ist aufgestanden und hat zu tanzen begonnen. Besonders gefallen hat mir, dass die Kinder alle so ruhig waren. Ich war sehr beeindruckt, wie brav die Kinder waren. Ich glaube, unsere Geschichten haben ihnen sehr gefallen. Nachdem wir den Kindergartenkindern unsere Geschichten erzählt hatten, blieben wir noch bis zur Pause und spielten mit den Kindern. Ich finde, es war ein wunderbarer Morgen. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr in der 2. Oberstufe diesen Besuch wiederholen.

Milena

Wir, die 1. Oberstufe, waren am 13. Dezember im Kindergarten. Wir durften den Kindergartenkindern ein Weihnachtsbilderbuch erzählen. Mir hat besonders gut gefallen, dass die Kindergartenkinder selber wählen konnten, zu wem sie gehen wollten. Mir hat es sehr Spass gemacht, ihnen eine Geschichte zu erzählen und sie haben gut mitgemacht. Beeindruckt hat mich, wie sie zum Beispiel gehüpft sind, also sich getraut haben, Sachen vorzuzeigen. Ich denke, ihnen hat es sehr gefallen, uns beim Geschichtenerzählen zuzuhören. Ihnen hat sicher auch gefallen, die Sachen zu machen (zum Beispiel zu hüpfen...). Es gab zum Glück nichts, das nicht gelungen ist. Eine weitere Idee von mir wäre, mit den Kindern an Ostern etwas zu basteln oder mit ihnen ein Theater zu machen und es dann vorzuspielen. Die Zusammenarbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spass. Ich würde mich über eine weitere Aktion mit ihnen sehr freuen. Es war für mich ein sehr erfreuliches Erlebnis und eine gute Erfahrung. Der Tag wird mir noch lange in Erinnerung bleiben, ich werde dies nie mehr vergessen.

Felicia

Cornelia Epp, Fachlehrperson



Einsichten in die bunte, bewegte Welt des Kindergartens

(Die Heilpädagogin auf Besuch in den Kindergärten)

Ich begann diesen Bericht in der unterrichtsfreien Corona-Zeit zu schreiben. Das heisst, Sie als Eltern konnten/mussten sich intensiv mit Ihrem Kind, dessen Entwicklung und somit seinem Lernen auseinandersetzen. Ich hoffe, Sie erlebten viele schöne und lehrreiche Momente miteinander!



Ich besuche die beiden Kindergärten Matte und Gehren mindestens einmal pro Woche, da jedem Kindergarten in Flüelen 3 Lektionen IF (integrative Förderung) zustehen. Die Lernfreude der Kindergartenkinder zu sehen, ist immer wieder eine grosse Freude für mich!

Das Kind im Kindergartenalter, also die 4- bis 8-jährigen, befinden sich in einer sehr spannenden Phase: ihr Wissen ist oft noch nicht schwarz auf weiss bzw. schriftlich oder mündlich abrufbar wie teilweise in der Schule.

Die kindlichen Erfahrungen wandeln sich erst im Verlaufe der Schulzeit zu schulischem oder später zu erwachsenem Wissen. Das heisst, im Zyklus 1, also vom Kindergarten bis Ende der 2. Klasse, wird der Spagat von der Förderung mit Blick auf die Entwicklung zum fachlichen Lernen vollzogen.

Da die vorher gemachten Erfahrungen jedes Kindes sehr verschieden und individuell sind, ist es wichtig, im Kindergarten ein grosses und breites Angebot an Erfahrungsmöglichkeiten anzubieten. Ein möglichst ganzheitlicher Unterricht in verschiedenen Themen- und Handlungsfeldern ist für das Lernen des Kindes in diesem Alter von Vorteil, denn so kann sich jedes Kind dem widmen, was es interessiert. Meist zeigt dies auch auf, wo das Kind „steht“ bzw. was es „braucht“.



Ziel des Kindergartens ist es, das Potenzial des natürlichen Miteinanderlernens zu nutzen und trotzdem dem individuellen Denken, Handeln und Fühlen aller Kinder Räume zu öffnen und sie auf ihren persönlichen Lernwegen zu begleiten.



Dabei wird dem freien Spiel viel Platz eingeräumt, da dort sehr viel gelernt werden kann, was später für das schulische Lernen wichtig ist. Dies sind die Basiskompetenzen oder man spricht auch vom vorschulischen Wissen.

Ich als schulische Heilpädagogin darf den überaus engagierten und motivierten Klassenlehrpersonen Thomas Aschwanden, Katrin Gehrig und Priska Gisler bei dieser schönen, aber auch anspruchsvollen Arbeit zur Seite stehen.



Durch Beobachtung in der Gruppe, beim gemeinsamen Spiel oder dem regelmässigen Austausch mit den Klassenlehrpersonen, stelle ich Förderangebote, oft für kleine Gruppen, zusammen. Dies soll den Kindern ermöglichen, an etwas zu arbeiten, das z. B. in der Grossgruppe zu wenig trainiert werden kann oder vom Kind bewusst umgangen wird, da es evtl. bereits Vermeidungsstrategien entwickelt hat. Das Ziel meines Einsatzes ist, dass sich jedes Kind bestärkt und motiviert fühlt, das „Erlebte“ bewusst oder unbewusst auch in der Grossgruppe anzuwenden. Diese Angebote biete ich auch im Bereich der Begabtenförderung an, so dass alle Kinder profitieren können.



Ziel ist es, dass sich jedes Kind selbst findet und gestärkt in der Schule starten kann.

Jeannette Schneider Feser, SHP

Silberwiis – Familien-Weihnachtskonzert

Als es draussen noch fast Sommer war, hörte man uns von Schnee, Sternen und Weihnachten singen... das kam uns und allen, die uns hörten, etwas komisch vor.

Wenn man aber an einem so grossen Projekt mitwirken darf, braucht es eine intensive und lange Vorbereitung. Weihnachten war für uns wirklich noch so weit weg und dennoch waren wir am Schluss froh, dass wir frühzeitig mit dem Singen und Auswendiglernen begonnen hatten.



Viele Stunden haben wir in der Schule und zu Hause geübt, bevor wir uns mit den 5 anderen Klassen und dem Kinder- und Jugendchor der Musikschule Uri zur ersten gemeinsamen Probe trafen. Jetzt ist es Weihnachten, Jingle Bell Rock, Tiliseb, Schneefleckli, Guätzlirezäpt... Lieder in verschiedenen Sprachen haben wir auswendig gelernt und dann alle gemeinsam gesungen.

Es war toll, mit zwei ausgebildeten Dirigentinnen und so vielen Kindern zu singen.

Die Hauptprobe vom 20. Dezember fand dann im Theater Uri statt. Wow... auf so einer grossen Bühne standen noch nicht so viele von uns! Und dann wurden wir auch noch von einer professionellen Band begleitet... super!



Endlich war dann der grosse Tag da. Am Nachmittag hatten wir noch Stellprobe und um 17 Uhr war das Konzert.

Schön geschmückter Saal, schwarz-weiss gekleidete Kinder, Aufregung in allen Ecken, nass-kalte Hände, Schweisstropfen auf der Stirn, Vorfreude zum Zerplatzen und ein bis auf den letzten Platz gefüllter Saal... so viel Publikum, da wurde die Aufregung gleich noch grösser.

Alles klappte wunderbar... der Applaus war riesig und wir glücklich und stolz.



Es war für alle ein unvergessliches Erlebnis.

3./4. Klässler

Karin Arnold, Lehrperson

Keine(r) zu klein, ein Picasso zu sein

Jedes Jahr nutzen jeweils auch mehrere Flüeler Schulklassen die Möglichkeit, einen geführten Ausstellungsrundgang im Haus für Kunst Uri zu besuchen und im Anschluss an den Rundgang, unter fachkundiger Leitung der Kunstvermittlerin Joëlle Staub, auch noch einen Workshop im Zusammenhang mit der aktuellen Ausstellung zu absolvieren. Das Angebot ist gratis und steht allen Urner Schulklassen offen.



Upcycling – oder wie aus Unbrauchbarem Neues entsteht

Was kann man alles aus sogenanntem Abfall herstellen?? Aus PET-Flaschen entstehen Blumentöpfe, aus Gabeln Garderobenhaken und ja, sogar aus Zahnbürsten lässt sich etwas Neues herstellen: Einfach an den Stielen zusammenbinden und schon hat man ein neues WC-Bürsteli. Das letzte Beispiel ist wohl nicht ganz ernst gemeint, denke ich. Aber auch diese Idee findet man im Internet.

Wir haben uns im TTG im 2. Semester zum Ziel gesetzt, Etuis und andere Behälter aus bereits vorhandenen - vermeintlich zwecklosen - Materialien zu nähen. Die Vorgabe an die Lernenden war, dass ich kein neues Material kaufen werde, ausser Reissverschlüsse natürlich.

Woraus kann man denn ein Etui nähen? Da sind den Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt: Aus Sammelbildchen, Netzen, alten Sportbags oder Einkaufstaschen. Aber auch Frottéetücher, alte Vorhänge, Bänder oder ganz viele Stoffreste könnten zum Einsatz kommen.

Die Schülerinnen und Schüler mussten zuerst verschiedene Materialien suchen und sich dann mit ihnen auseinandersetzen. In Experimentierreihen ging es darum herauszufinden, ob sich die gefundenen Materialien überhaupt zum Etui und Behälter nähen eignen und wie man sie einsetzen könnte.

Dann machte man sich Gedanken zur Gestaltung seines Gegenstandes und schon ging es los! Ein Etui oder Behälter nach eigenem Design entstand.

Einige Schülerinnen und Schüler hatten jedoch von Anfang an so konkrete Vorstellungen von ihrem Projekt, dass sie sich sofort in die Arbeit am Etui stürzten, ohne sich durch Experimente aufhalten zu lassen ☺. Auch das ist ein Weg, der zum Ziel führt.

Andere Schülerinnen und Schüler experimentierten nicht nur mit den Materialien, sondern auch mit der Form der Etuis. So entstanden Kreationen, die die Welt wahrscheinlich noch nie gesehen hat.

Es war für mich als Lehrperson toll zu sehen, mit welchem Eifer sich die Lernenden an die Arbeit machten und was alles dabei rauskam. Die Kinder haben so viele tolle Ideen!

Leider hat uns der Coronavirus mitten im kreativen Schaffen ausgebremst. Einige 6. Klässlerinnen und 6. Klässler wurden jedoch fertig und so kann ich hiermit eine Auswahl der Kreationen präsentieren.

Olivia Oechslin, Fachlehrperson TTG



Tabea
Ein altes Leintuch wurde kunstvoll bemalt.



Lukas
Aussen Jeans, innen eine ausgediente Einkaufstasche.



Meret
Behälter aus Rucksacknylon, überzogen mit einem Netz. Die kleinen Herzen darin sind aus gefalteten Schoggipapierli gestaltet.



Corine
Behälter aus Rucksacknylon; Muster ist aus einem Sportbag genäht.



Annika
Die Aussenseite wurde mit Migros-Sammelbildchen gestaltet.



Jonas
Aussen Jeans, innen ein alter Sportbag. Die Jeans-tasche wurde mit einem Knopf verziert.



Dijana
Serie mit Blachen und Blachenresten.



Anika
Etui aus Rucksacknylon; die Aussentasche wurde mit einer Buchseite verziert.

Unsere Spiele-/Gamer-Nacht

An unserem besonderen langersehnten Abend (28.01.2020) machten wir verschiedene Spiele. Beim Testen der Spiele hatten Denis, Alex und Sandra gegen Herrn Walden und Nicola bei «fifa 20» gewonnen. Wir hatten auch drei Gemeinschaftsspiele vorbereitet.



Nach den zwei ersten gemeinsamen Spielen («Herzblatt» und «Werwölfeln») assen wir das Nachtessen. Zum Essen bestellten wir Kebab, Pizzas... einige Kinder hatten auch eigenes Essen mitgebracht.

Nach dem Essen spielten wir noch das letzte Gemeinschaftsspiel: In der Rolle von Detektiven lösten wir in verschiedenen Schulzimmern zusammen als Gruppe einen Fall.



Zwischendrin durften wir noch ein leckeres Dessert verkosten.

Ab 21:00 Uhr hatten wir weitere Gruppen gebildet. Eine Gruppe war am Gamen (PS 4, Wii, mit Handys...), die andere Gruppe spielte Brettspiele und Gesellschaftsspiele. Es war sehr cool. Nach 45 Minuten wurden die Gruppen getauscht.

Übernachtet hatten wir im Athletikraum. Einige von uns hatten heimlich die Nacht durchgemacht. Wir sind froh, dass wir die Spiele-/Gamer-Nacht durchführen konnten. Danke, dass unsere Praktikantin auch dabei sein konnte.

Geschrieben von: Sandra, Denis, Alessia, Lina und Stella

Bilder von: Stella, Sandra und Merlin



Sport for Kids

Liebe Kinder

Das Sport for Kids bietet allen sportbegeisterten Kindern ein abwechslungsreiches Angebot. Wir turnen jede Woche.

MONTAG

grosser Kindergarten und 1. + 2. Klasse
3. – 4. Klasse

17.30 – 18.30 Uhr
18.45 – 19.45 Uhr

DONNERSTAG

5. Klasse – 3. Oberstufe

17.30 – 18.30 Uhr

Wir turnen hauptsächlich in der Halle, bei schönem Wetter sind wir draussen.

Erste Turnstunde nach den Ferien:

**Montag 24. August 2020 bzw.
Donnerstag, 27. August 2020.**

Schnupperstunden sind bis am Montag, 7. September 2020 bzw. Donnerstag, 10. September 2020 möglich. Danach erfolgt die definitive Anmeldung fürs ganze Schuljahr.



Der Jahresbeitrag beträgt 40 Franken.

Bei Fragen meldet euch bei:

Melanie Herger
079 889 96 80
herger-melanie@hotmail.com

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Leiterteam Sport for Kids Flüelen

PS: Wir suchen Dich als Leiter/Leiterin!

Rückblick Oberstufenprojekte Religion

Auch in diesem Jahr haben Agi Bacchi und Renata Telli versucht, für die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Sie versuchen jeweils, Projekte respektive Themen zu suchen, welche inhaltlich mit dem Leben der Jugendlichen zu tun haben.

Gestartet haben sie mit dem Projekt: Liebe, Freundschaft und Sexualität. Worin liegt der Unterschied? Die eine Gruppe arbeitete an diesem Unterschied und die andere Gruppe war bei der Hebamme Christine Stadler, welche sehr viel Erfahrung im Unterricht mit Jugendlichen mitbringt. Sie zeigte den Jugendlichen die verschiedenen Verhütungsmittel. Anschliessend wurde getauscht.

Weiter ging es im November mit der Erlebnisausstellung in Erstfeld „Mission Mensch“. An dieser Ausstellung durchliefen sie drei spannende Posten: Lebensdurst, Menschenwürde und Freiheit.



Beim nächsten Projekt wurden Weihnachtsgeschenke hergestellt. Diesmal ging es mit dem Bus von Flüelen nach Altdorf. Die Jugendlichen tauchten in die Welt des Kerzenziehens ein. Wie meditativ es sein kann, wenn einige Jugendliche am Kerzenziehen sind...



Ein Gefängnis von innen besichtigen... So hiess das erste Projekt im neuen Jahr. Mit mulmigem Gefühl fuhr die Gruppe zur Strafanstalt von Zug. Mit dem Leiter der Strafanstalt, Herrn Amrein, durften sie durch verschiedene Räume gehen. Besonders eindrücklich fanden die Jugendlichen das Gespräch mit einem Insassen der Strafanstalt. Glücklicherweise durften alle Oberstufenschüler wieder mit dem Zug nach Flüelen fahren. ☺

Anfang Februar durften sie mit dem Bus nach Altdorf zum Asylzentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durften die Jugendlichen das Haus besichtigen, wel-

ches für die Asylsuchenden das vorübergehende Zuhause ist. Von einigen Asylsuchenden erfuhren sie, wie die Flucht aus ihrem Heimatland war, was viele sehr nachdenklich stimmte. Aufgehheitert wurde dieser Abend mit einem feinen Essen, welches das Restaurant FOMAZ kochte und lieferte.



Ein Filmabend war das nächste Projekt. Wir haben ja alle eine Seele. Kann man die eigene Seele verkaufen? Mit dem Film KRABAT setzten sie sich mit diesem Thema auseinander. Dieser Film sorgte anschliessend für viel Diskussionsstoff.

Vor Ostern wollten die Katechetinnen mit den Jugendlichen mal ein Backen und Osteriermalen veranlassen. Auf Grund des Coronavirus durfte dieses Projekt nicht wie geplant durchgeführt werden. So erhielten die Jugendlichen die Aufgabe, dieses Projekt alleine und zu Hause durchzuführen. Mit einem Foto von ihren Arbeiten konnten die Jugendlichen beweisen, dass sie ihr Projekt zuhause durchgeführt haben.

Auch das Projekt im Mai musste „abgesagt“ werden. Die Religionsgruppe wollte die ZAKU Sammelstelle Eielen besuchen und beobachten, was mit unserem Abfall geschieht. Auch Littering wäre ein grosses Thema gewesen an diesem Abend. Deshalb erhielten die Jugendlichen den Auftrag, sich ein Revier auszusuchen. In diesem Revier mussten sie dann eine halbe Stunde Abfall sammeln. Das Gesammelte musste dann gewogen werden und wir machten aus den Ergebnissen ein Ranking. Wer hat in einer halben Stunde am meisten Abfall gesammelt?

Zum Abschlussprojekt konnten sich die Jugendlichen wieder mit den Katechetinnen treffen. Gemeinsam wurde überlegt, was in Zukunft wichtig ist, welche Ziele und Ängste man hat und wer/was im Leben wichtig ist. Abgerundet wurde dieser Anlass mit einem feinen Nachtessen.



Ganz herzlichen Dank für eure grosse Teilnahme an den jeweiligen Projekten. Die Katechetinnen freuen sich, auch im nächsten Jahr wieder mit euch in den Religionsprojekten unterwegs zu sein.

Renata Telli

Schulleitung, Schulsekretariat, Schul- und Kreisschulrat

Schulleitung

Doris Rosenkranz
Büro Schulhaus Matte Süd

Tel. 041 872 11 21
schulleitung@schule-flueelen.ch

Montag bis Donnerstag

Schulsekretariat

Martina Gisler
Büro Schulhaus Matte Süd

Tel. 041 872 11 21
sekretariat@schule-flueelen.ch

Montag ganzer Tag
Dienstagvormittag
Donnerstag ganzer Tag

Schulrat Flüelen

Präsident Ralph Wyrsh

Tel. 079 431 90 52
ralph.wyrsh@schule-flueelen.ch

Vizepräsident Mischa Tresch

Tel. 078 720 82 94
mischa.tresch@schule-flueelen.ch

Verwalterin Elisabeth Orglmeister

Tel. 041 870 09 86
elisabeth.orglmeister@schule-flueelen.ch

Mitglied Sara Ineichen-Bissig

Tel. 079 505 62 06
sara.ineichen@schule-flueelen.ch

Mitglied Michèle Steinegger

Tel. 076 316 57 17
michele.steinegger@schule-flueelen.ch

Kreisschulrat Flüelen/Sisikon

Präsident Ralph Wyrsh

Tel. 079 431 90 52
ralph.wyrsh@schule-flueelen.ch

Vizepräsident Mischa Tresch

Tel. 078 720 82 94
mischa.tresch@schule-flueelen.ch

Verwalterin Elisabeth Orglmeister

Tel. 041 870 09 86
elisabeth.orglmeister@schule-flueelen.ch

Mitglied Daniela Ferrari

Tel. 079 235 86 27
daniela.ferrari@schule-flueelen.ch

Mitglied Sarah Weber

Tel. 041 870 38 75
sarah.weber@schule-flueelen.ch

Lehrpersonen Flüelen 2020/2021

Erreichbarkeit Lehrpersonen

Schulhaus Gehren	Teamzimmer	041 870 64 81
	Kindergarten 1	041 870 66 10
Schulhaus Matte Nord/Süd	Teamzimmer	041 870 54 09
	Kindergarten 2	041 870 54 09

Klassenlehrpersonen Kindergarten

Kindergarten	Thomas Aschwanden	Gehren
	Lisa Schillig	Matte Nord
	Priska Gisler	Matte Nord

Klassenlehrpersonen Primarschule

1./2. Kl. a	Kusi Tresch	Matte Süd
1./2. Kl. b	Elvan Sevilgen	Matte Süd
1./2. Kl. b	Sophie Bücher	Matte Süd
3./4. Kl. a	Graziella Dubacher	Matte Nord
3./4. Kl. a	Karin Arnold	Matte Nord
3./4. Kl. b	Melanie Herger	Matte Nord
5./6. Kl. a	Thomas Walden	Gehren
5./6. Kl. b	Christoph Zwyszig	Gehren
5./6. Kl. a+b	Barbara Herger	Gehren

Fachlehrpersonen Primarstufe

1./2. Kl.	Ursula Vanoli	Matte Süd
Bläserklasse	Roman Blum	Gehren
Eng / Italo	Susanne Feser	Matte Süd
Eng / TTG	Olivia Oechslin	Gehren
TTG	Mirjam Planzer	Matte Süd

Klassenlehrpersonen Oberstufe

1. OST	Daniel Gisler	Gehren
2. OST	Martha Gisler	Gehren
3. OST	Roman Gisler	Gehren

Fachlehrpersonen Oberstufe

1. – 3. OST	Christoph Arnold	Gehren
1. – 3. OST	Larissa Di Pasquale	Gehren
1. – 3. OST	Cornelia Epp	Gehren
1. – 3. OST	Lukas Heinzer	Gehren
WAH 2. OST	Nathalie Betschart	Matte Süd

Schulische Heilpädagogik

Kindergarten	Jeannette Schneider	Matte / Gehren
1./2. Kl.	Priska Walker	Matte Süd
3. – 6. Kl.	Beatrice Maulaz	Matte / Gehren
5./6. Kl.	Patricia Isenschmid	Gehren
1. – 3. OST	Andrea Studer	Gehren

Deutsch für Fremdsprachige

Susanne Feser	Matte Süd
Gisela Oechslin	Matte Süd

Logopädie

Sibylle Schuler	Matte Süd
-----------------	-----------

Katholischer Religionsunterricht (kirchliches Angebot)

Röm. Kath. Pfarramt	Telefon 041 870 11 50
---------------------	-----------------------

Pater Alistair Gogodo	Primar
Agi Bacchi	Primar / Oberstufe
Renata Telli	Oberstufe

Zahnpflege

Priska Gisler	Matte Nord
---------------	------------

Persönliche Assistenz

Ruth Schürpf	Matte / Gehren
--------------	----------------

Schwimmen

Diana Mathys	Schwimmbad Altdorf
Renata Telli	Schwimmbad Altdorf

Betreuung Mittagstisch

Marianne Mauri
Ruth Schürpf

Schulbesuchstage 2020/2021

Schulhaus Matte und Schulhaus Gehren

Herbst	Montag,	16.11.2020
	Dienstag,	17.11.2020

Frühling	Donnerstag,	25.3.2021
	Freitag,	26.3.2021

Mutationen im Lehrerteam

Wir danken den austretenden Lehrpersonen und Assistenzen für ihre wertvolle Arbeit an der Schule Flüelen.

Lucia Gogniat	Fachlehrperson	Austritt 31.7.2020
Marietta Hüni	Schulische Heilpädagogin	Austritt 31.7.2020
Judith Imholz	Assistenz TTG	Austritt 31.7.2020

Wir heissen folgende neue Lehrpersonen willkommen, wünschen ihnen viel Freude und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Lisa Schillig	Klassenlehrperson Kindergarten	Eintritt 1.8.2020
Elvan Sevilgen	Klassenlehrperson 1./2. Klasse	Eintritt 1.8.2020
Andrea Studer	Schulische Heilpädagogin Oberstufe	Eintritt 1.8.2020

Folgende beiden Lehrpersonen beziehen einen Jahresurlaub.

Katrin Gehrig	Klassenlehrperson Kindergarten
Carol Zraggen	Klassenlehrperson 1./2. Klasse

Gratulation!

Wir gratulieren folgenden Lehrpersonen zu ihrem Jubiläum:

25 Jahre	Susanne Feser	Fachlehrperson Englisch/Italienisch und DaZ
25 Jahre	Mirjam Planzer	Fachlehrperson TTG
10 Jahre	Thomas Aschwanden	Kindergarten-Lehrperson
10 Jahre	Patricia Isenschmid	Schulische Heilpädagogin

Impressionen Bautag Gehen



Schulhäuser, Hauswart und diverse Kontakte

Schulhäuser

Schulhaus Gehren Höhenstrasse 6	Teamzimmer Kindergarten 1	Tel. 041 870 64 81 Tel. 041 870 66 10
Schulhaus Matte Nord/Süd Kirchstrasse 83	Teamzimmer Kindergarten 2	Tel. 041 870 54 09 Tel. 041 870 54 09

Werkraum

Werkraum Rossstall Axenstrasse 54	Oberstufe und Primar	Tel. 041 871 01 88
--------------------------------------	----------------------	--------------------

Hauswart

Poldi Mauri	Techn. Dienst, Raumpflege	Tel. 041 870 95 36 Natel 079 244 25 13
-------------	---------------------------	---

Schulbibliothek

Manuela Gisler	Leiterin Bibliothek	Tel. 041 870 46 64
----------------	---------------------	--------------------

Gemeindekanzlei

Rico Vanoli Tom Epp	Gemeindeschreiber Bauten, Anlagen	Tel. 041 874 10 00 Tel. 041 874 10 00
------------------------	--------------------------------------	--

Gemeinderat

Pia Bellmont	Ansprechperson Schule	Tel. 041 874 10 00
--------------	-----------------------	--------------------

Musikschule Uri

Musikschule Uri	info@musikschule-uri.ch	Tel. 041 874 31 31
-----------------	-------------------------	--------------------

Schulpsychologischer Dienst

Schulpsychologischer Dienst	Beratungsstelle	Tel. 041 875 20 55
-----------------------------	-----------------	--------------------

Schularzt

Dr. Philipp Gamma	Kirchstrasse 2, 6454 Flüelen	Tel. 041 870 96 36
-------------------	------------------------------	--------------------

Schulgottesdienst-Plan Flüelen 2020/2021

Datum	Zeit	Schulgottesdienste
Donnerstag, 20. August 2020	08.00	ökumenischer Eröffnungsgottesdienst für alle Schülerinnen und Schüler
Donnerstag, 24. September 2020	08.00	Schulmesse Schulkinder der 3. – 6. Primar
Donnerstag, 5. November 2020	08.00	Schulmesse Schulkinder der 3. – 6. Primar
Donnerstag, 3. Dezember 2020	06.00	Rorate-Gottesdienst Schulhaus Gehren & Matte
Mittwoch, 23. Dezember 2020	11.15	Versöhnungsfeier Schulhaus Gehren & Matte
Donnerstag, 4. Februar 2021	08.00	Schulmesse Schulkinder der 3. – 6. Primar
Donnerstag, 1. April 2021	11.15	Versöhnungsfeier Schulhaus Gehren & Matte
Donnerstag, 1. Juli 2021	13.30	ökumenische Abschlussfeier für alle Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen/Schüler der 1./2. Primar werden 4 Mal pro Jahr während dem katholischen Religionsunterricht einen Wortgottesdienst besuchen.

Jede Oberstufe besucht einen Religionsnachmittag à drei Lektionen mit einem integrierten Gottesdienst.

Montag, 21. September 2020	13.30 bis 16.00 Uhr	3. Oberstufe
Montag, 28. September 2020	13.30 bis 16.00 Uhr	2. Oberstufe
Montag, 7. Juni 2021	13.30 bis 16.00 Uhr	1. Oberstufe

Ferienplan der Schule Flüelen Schuljahr 2020/2021

Beginn des Schuljahres
Ende des Schuljahres

Montag, 17. August 2020
Donnerstag, 1. Juli 2021

		Ferienzeit	Schulzeit
• Herbstferien	Sa 03.Okt. – So 18. Okt. 2020	2 Wochen	7 Wochen
• Weihnachtsferien	Do 24. Dez. – So 10. Jan. 2021	2 Wochen	10 Wochen
• Sportferien	Sa 27. Febr. – So 7. März 2021	1 Woche	7 Wochen
• Frühlingsferien	Sa 1. Mai – So 16. Mai 2021	2 Wochen	8 Wochen
• Sommerferien	Fr 2. Juli – So 15. Aug. 2021	6 Wochen	7 Wochen
• Herbstferien	Sa 2. Okt. – So 17. Okt. 2021	2 Wochen	7 Wochen
• Weihnachtsferien	Fr 24. Dez. 2021 – So 9. Jan. 2022	2 Wochen	10 Wochen

Der Kilbimontag ist seit 2018 nicht mehr schulfrei.

Feiertage und Feiertagsbrücken

• Maria Empfängnis-Brücke	Mo 7. Dez. 2020	schulfrei
• Maria Empfängnis	Di 8. Dez. 2020	schulfrei
• Fasnachtstage	Do 11. Febr. – Di 16. Febr. 2021	schulfrei
• Josefstag	Fr 19. März 2021	schulfrei
• Karfreitag	Fr 2. April 2021	schulfrei
• Ostermontag	Mo 5. April 2021	schulfrei
• Auffahrt	Do 13. Mai 2021 (in den Frühlingsferien)	schulfrei
• Pfingstmontag	Mo 24. Mai 2021	schulfrei
• Fronleichnam	Do 3. Juni 2021	schulfrei
• Fronleichnam-Brücke	Fr 4. Juni 2021	schulfrei

ACHTUNG !!

Damit die vorgeschriebenen 38 Schulwochen mit mind. 6 Schulhalbtagen erreicht werden, findet am folgenden **Mittwochnachmittag** von 13.30 bis 15.00 Uhr der Unterricht für **alle** Schülerinnen und Schüler statt (nur drei Mal pro Schuljahr möglich):

- Mittwochnachmittag, 9. Dezember 2020, nach Maria Empfängnis-Brücke
- Mittwochnachmittag, 23. Dezember 2020, vor den Weihnachtsferien
- Mittwochnachmittag, 2. Juni 2021, vor der Feiertagsbrücke zu Fronleichnam

